



Sofortbericht

22.01.2016

Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW

Dichlormethan (CAS-Nr. 75-09-2) im Rhein bei Bimmen/Lobith

In Stichproben des Rheins an der Internationalen Messstation Bimmen-Lobith wurden heute per Purge&Trap-GC/MS stark erhöhte Konzentrationen an Dichlormethan gemessen.

In Bimmen lag die Konzentration bei 12 µg/l in einer Stichprobe von heute Morgen, 09:00 Uhr.

In Lobith wurden 5 µg/l in einer Stichprobe von heute Morgen, 07:00 Uhr gemessen (s.a. Tabelle 1).

In den Stichproben davor wurde jeweils nur ein minimaler Peak festgestellt.

Tab. 1: Dichlormethan-Konzentrationen im Rhein bei Kleve-Bimmen und Lobith

Probenahme			Konz. in µg/l
Messstelle	Anfang	Ende	Dichlormethan
Kleve-Bimmen	22.01.16 03:00	Stichprobe	minimaler Peak
Kleve-Bimmen	22.01.16 07:00	Stichprobe	minimaler Peak
Kleve-Bimmen	22.01.16 09:00	Stichprobe	12
Lobith	22.01.16 08:14	Stichprobe	5

Die Konzentrationen wurden mit Hilfe des internen Standards Deuteriochloroform abgeschätzt.

Aktuell werden noch Proben des Querprofils von der Fähre in Millingen genommen. Sobald die Ergebnisse vorliegen, werden wir Sie umgehend informieren.

Dichlormethan ist ein leicht flüchtiges Lösungsmittel.

Einsatzgebiete sind

- die Lösung von Bitumen, Harzen, Kunststoffen,
- die chemische Synthese von Pflanzenschutzmitteln und Arzneimitteln
- Bestandteil von Abbeizmitteln, von Extraktionsmitteln und Entfettungsmitteln.

Bewertung:

Dichlormethan ist als wassergefährdend (WGK 2) und lt. Oberflächen-gewässerverordnung (OGewV 2011) als prioritärer Stoff eingestuft. Für den Stoff ist ein Jahresdurchschnitts-UQN von 20 µg/l festgelegt.

Die öko-toxikologischen Wirkkonzentrationen liegen im 2-3-stelligen mg/L-Bereich (Details siehe Tab. 2).

Tab. 2: Daten zur Ökotoxikologie - Toluol

Fische		
LC50	Pimephales promelas (Dickkopfritze)	193 mg/l; 96h
LC50	Lepomis macrochirus (Blauer Sonnenbarsch)	220 mg/l; 96h
Invertebraten		
EC50	Daphnia magna (Großer Wasserfloh)	27 mg/l; 48h
Algen		
EC50	Pseudokirchneriella subcapitata	>660 mg/l; 96h

Eine akute Schädigung der Biozönose des Rheins ist bei den vorliegenden Konzentrationen der o.g. Substanz im µg/l-Bereich nicht zu erwarten.

Bisherige Alarmfälle

Juli 2013 in Düsseldorf-Flehe

Informationswege

Die *Wasserschutzpolizei KK Umweltschutz* wird benachrichtigt, um ggf. weitere Ermittlungen einzuleiten.

Die *Bezirksregierung Düsseldorf* wird benachrichtigt und um eine Meldung über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) gebeten. Da es derzeit nur Ergebnisse von je einer Stichprobe aus Bimmen und Lobith gibt, empfehlen wir die Meldung als Information herauszugeben.

Die *Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen* am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagen-spezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.